

Schulwettbewerb: ein neuer Hut für den „Langen Franz“



Geschichtliche Zusammenfassung:

Ein Großangriff in 1944 zerstörte die gesamte Altstadt und einen Großteil des Römers. Vier schwere Sprengbomben trafen den Rathauskomplex und zahllose Brandbomben entzündeten die Dachstöcke und in jener Nacht verlor auch der *Lange Franz* seinen Hut, da das Dachgestühl des Rathauses restlos abbrannte. Im Gegensatz zu anderen Städten, die ihre zerstörten historischen Gebäude wieder komplett aufbauten, versah man in Frankfurt das Rathaus nur mit Notdächern. Dieser nüchterne, rein praktische Wiederaufbau wurde auch den zugehörigen Türmen zuteil und die beiden Rathause Türme bekamen 1952 zwei relativ flache, provisorische Dächer. So steht der *Lange Franz* auch heute noch ohne seinen typischen Hut da und ist ganze zehn Meter kürzer als früher.



Der fehlende Turmaufbau des *Langen Franz*, der sich in der kurzen Zeit seines Bestehens zu einem unverkennbaren Teil der Frankfurter Skyline entwickelt hatte, gilt damit bis heute als wichtiger Mosaikstein, um das Rathausensemble wieder zu komplettieren und dem Rathause seine besondere städtebauliche Wirkung als Orientierungspunkt zurückzugeben. Dank dieses schmuckvollen Aufbaus und der stolzen Größe von 70 Metern war der *Lange Franz* neben dem Dom und der Paulskirche über Jahre ein prägendes Element im Frankfurter Stadtbild. Zudem war seine Position mit Bedacht gewählt: Der Rathause diente als Orientierungspunkt, beispielsweise wurde die Straßenachse der Kronprinzenstraße, der heutigen Münchner Straße, so ausgerichtet, dass er schon vom Hauptbahnhof gut sichtbar war.

In den vergangenen Jahrzehnten verliefen mehrere Initiativen zum Wiederaufbau des Turmaufbau erfolglos. Doch jetzt rückt die Rekonstruktion des *Langen Franz* in greifbare Nähe. Die Stadtverordnetenversammlung beschloss, den Magistrat für eine Kostenanalyse der Rekonstruktion der beiden Rathhaustürme zu beauftragen, die Zahlen des Hochbauamtes liegen mittlerweile vor. Parallel dazu initiierte der Neue Brückenbauverein Frankfurt eine Spendenaktion für den Wiederaufbau des *Langen Franz*, und jeder Frankfurter ist seit Herbst 2018 aufgerufen sich zu beteiligen.

Information zum Wettbewerb für Frankfurter Schülerinnen/Schüler

Ziel des Wettbewerbs:

Vorrangiges Ziel des Wettbewerbs ist es, das Rathaus mit seinem „Langen Franz“ Frankfurts wieder in der öffentlichen Wahrnehmung zu stärken und die kindliche Begeisterung für die Geschichte der Stadt zu wecken.

Zielgruppe: Grundschule und Sekundarstufe I und II

Gegenstand des Wettbewerbs:

Der Wettbewerb richtet sich an Frankfurter Schulen mit der Aufforderung, eine Arbeit über den *Langen Franz* zu entwerfen und zu realisieren. Der Aufruf geht an die Lehrer der Fächer, die im engeren Sinne mit kultureller Bildung Sinne zusammenhänge, wie Kunst, Musik, Tanz, Theater, Deutsch (Literatur). Aber auch die Kombination dieser Fächer sowie ein fächerübergreifender Ansatz zu anderen Gebieten schulischen Lernens (besonders Geschichte, aber auch Mathematik o.ä.) sowie auch außerschulischen Lernens ist möglich und ausdrücklich erwünscht.

Beispiele:

- Aufführung eines (selbst erfundenen) Liedes / einer Musik zum *Langen Franz* oder zu einem Aspekt seiner Geschichte
- Film, Bild, Objekt, Modellbau zum Turm ggf. in besonderer Ausprägung (z.B. futuristische Version)
- Aufführung eines (selbst erfundenen) Tanzes zum *Langen Franz* oder zu einem Aspekt seiner Geschichte

- Theaterszene zum *Langen Franz* oder zu einem Aspekt seiner Geschichte
- Gedichte oder eine Story zum *Langen Franz* oder zu einem Aspekt seiner Geschichte

Durchführung:

Eine unabhängige Jury wird die eingereichten Arbeiten sichten, bewerten und prämiieren. Dabei werden sowohl Einzel- als auch (Klein)Gruppenarbeiten aus dem Klassen- oder AG-Kontext berücksichtigt. Als Abschluss des Wettbewerbs „Ein Hut für den Langen Franz“ veranstaltet die Stadt Frankfurt und der Neue Brückenbauverein im Herbst 2019 eine Preisverleihung (und eventuell auch eine Ausstellung), bei der Oberbürgermeister Peter Feldmann die Arbeiten auszeichnet.

Fortbildungsveranstaltung / Workshop/ Preisverleihung:

Der Brückenbauverein wird zur Vorbereitung einen Workshop für die Lehrer/Lehrerinnen anbieten. Der Workshop ist zwar nicht zwingende Voraussetzung zur Teilnahme am Wettbewerb, aber doch sehr empfehlenswert! Die ca. 2-stündige Veranstaltung wird vom Staatlichen Schulamt für die Stadt Frankfurt, das den Wettbewerb als Kooperationspartner unterstützend begleitet, und als Fortbildung akkreditiert. In diesem Rahmen wird Björn Wissenbach als bekannter Stadthistoriker das Wissen um

die Besonderheiten des Frankfurter Rathauses vorstellen und den Lehrkräften unterstützendes didaktisches Unterrichtsmaterial übergeben.

Termine Workshop für Lehrer/-innen

Workshop 3: Dienstag, 14. Mai 2019 14-16 Uhr

Alle Informationen zur Spendenkampagne des Brückenbauvereins:

www.LangerFranz.de

Anmeldung

Um eine Anmeldung für den Wettbewerb und für den Workshop wird mit einer Kurzbeschreibung und einer Ideenskizze des Projektvorhabens bis zum 8. Mai 2019 bei Frau Afina Matthias (Vorstandsmitglied Neuer Brückenbauverein Frankfurt) Email: info@brueckenbauverein-frankfurt.de gebeten.